

# Warum es in Notfällen nicht nur auf die Technik ankommt

**Bonn / Mannheim (NRW). Die Städte Mannheim und Ludwigshafen und das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) laden die türkischsprachige Bevölkerung zu einem Austausch zum Thema Warnung ein. Exemplarisch soll erarbeitet werden, welche Fragen und Bedarfe unterschiedliche Bevölkerungsgruppen beim Thema Warnung haben, auf welchen Wegen oder mit welchen Mitteln sie am schnellsten erreicht werden können, und was ihnen bei der Warnung wichtig ist. Vom 01. bis 14.02.22 heißt es für alle türkischsprachigen Menschen in und um die Städte Mannheim und Ludwigshafen: Mitmachen! Unter [www.malumat.de](http://www.malumat.de) ist die Community eingeladen, ihre Erfahrungen rund um das Thema Warnung der Bevölkerung beizutragen.**

Das gemeinsam von den beiden Städten und dem BBK veranstaltete Beteiligungsprojekt „MALUmat – wissen, was passiert“ fragt in einem zweiwöchigen Online-Dialog insbesondere nach den Erfahrungen von türkischsprachigen Personen, Gruppen und Vereinen, die in Ludwigshafen oder Mannheim wohnen oder dort ihren Sitz haben. Denn so heterogen wie die Bevölkerung sind auch ihre Erfahrungen und Bedarfe in Bezug auf die Warnung in Notfällen. Eine effektive und erfolgreiche Warnung verbindet Menschen und Technik.“

Bereits seit Oktober 2016 beschäftigt sich das BBK im Rahmen des EU-geförderten ISF Bund-Länder-Projekts „Warnung der Bevölkerung“ damit, wie Menschen in Deutschland in Gefahrenlagen und Notfällen gut informiert und gewarnt werden können. Dazu gehören unter anderem Mehrsprachigkeit, die Weiterentwicklung des Modulare Warnsystems, die Analyse von internen Prozessen und die Nutzung neuer Warnmittel.

## Modellprojekt für andere Städte, Regionen und Bevölkerungsgruppen

Anhand der Erfahrungen der türkischsprachigen Bevölkerung von Mannheim und Ludwigshafen sollen nun gemeinsam deren Bedarfe benannt werden. MALUmat dient dabei als Modellprojekt für andere Städte, Regionen und Bevölkerungsgruppen in Deutschland. Aus den gesammelten Perspektiven werden Erkenntnisse für den Warnprozess abgeleitet.

Bereits am 13.12.21 hat ein Online-Workshop stattgefunden, in dem das Projekt vorgestellt und erstes Feedback eingesammelt wurde. Bei dem Online-Dialog vom 01. bis zum 14.02.22 können Teilnehmende nun auf der zweisprachigen Website unter [www.malumat.de](http://www.malumat.de) auf Deutsch oder Türkisch sowie anonym und ohne vorherige Anmeldung ihre Beiträge einstellen oder mit anderen ins Gespräch kommen.

Weitere aktuelle Informationen zur Warnung der Bevölkerung finden Sie unter [www.malumat.de](http://www.malumat.de) und [www.warnung-der-bevoelkerung.de](http://www.warnung-der-bevoelkerung.de).

Folgen Sie uns! Auf unserem BBK-Twitter-Kanal gewinnen Sie regelmäßig einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben unserer Behörde im Bevölkerungsschutz: @BBK\_Bund.

Auch auf unserem YouTube-Kanal sowie dem Instagram-Kanal @BBK\_in\_Aktion finden Sie Ausschnitte unserer Arbeit.

Text: Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

## Fremdsprachhilfe im Einsatz

Deutsch  
Albanisch  
Arabisch  
Bulgarisch  
Dari/Farsi  
Englisch  
Französisch  
Griechisch  
Italienisch  
Marokkanisch/  
Arabisch  
Polnisch  
Portugiesisch  
Russisch  
Spanisch  
Türkisch  
Koratisch  
Kurdisch  
Niederländisch  
Serbisch  
Ungarisch

Bereits 2013 entwickelte die Feuerwehr Arnsberg ein Einsatz-Wörterbuch für den Feuerwehrdienst. Der erste Praxistest erfolgte im Rahmen des „Dies Internationalis“, dem Arnsberger Fest der Kulturen am 08. Juni 2013 auf der Neheimer Marktplatte. Hier wurden Passanten mit einem mehrsprachigen Hintergrund gebeten, die in Tabellen vorgefertigten Sätze in ihre jeweilige Muttersprache zu übersetzen. Bereits 2014 erschien das Handbuch in der 2. Auflage. Heute ist es in der 3. Auflage mit 20 Sprachen erschienen. Das Wörterbuch steht digital auf der Homepage der Feuerwehr Arnsberg und des Landesfeuerwehrverbandes Baden Württemberg zur Verfügung. Zusätzlich kann das Wörterbuch als App bezogen werden.

